

SÜDWIND

**JETZT
HANDELN**



Jahresbericht 2018



Fair ist machbar

Mit unseren Kampagnen für faire Bananen, Kaffee und Schokolade konnten wir 2018 schöne Erfolge und Verbesserungen erreichen. Von anderen Themenbereichen, etwa der Elektronikindustrie, gibt es leider noch wenig Positives zu berichten. Hier besteht weiter dringender Handlungsbedarf.

Eine gute Nachricht zuerst: Die Supermarktkette Lidl (bisher einer der übelsten Bananen-Preisdrücker) hat angekündigt, ab Mitte 2019 ausschließlich fair gehandelte Bananen im Sortiment anzubieten. Unsere jahrelange konsequente Kampagnenarbeit hat sich ausgezahlt. Nun werden die anderen Supermärkte wohl oder übel nachziehen müssen.



Auch der Themenbereich Elektronikindustrie begleitet uns schon seit mehreren Jahren. Das SÜDWIND-Aktionsteam war u.a. in Agbogbloshie/Ghana, einer der größten Elektromüllhalden der Welt, und recherchierte zuletzt im Herbst 2018 in Hongkong und Festlandchina zu den Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie. Obwohl wir mit unserer Kampagne Clean-IT schon einige Jahre Aufklärungs- und Lobbyarbeit machen, ist der Befund nach wie vor ernüchternd: die ArbeiterInnen in den Produktionsländern werden ausgebeutet, die Arbeit macht sie

krank und der Elektroschrott verseucht in den Ländern des Südens Menschen und Umwelt. Und die Elektronik-Konzerne? Die putzen sich ab. Deshalb intensivieren wir seit dem letzten Jahr unsere Arbeit in diesem Bereich.

Auf einer europaweiten Tour haben SÜDWIND-MitarbeiterInnen gemeinsam mit Pak Win Kan von unserer chinesischen Partnerorganisation LESN bei unzähligen Veranstaltungen über die vielfältigen Missstände in der Elektronikindustrie informiert. Unter anderem waren wir bei den Vereinten Nationen in Genf, um für ein verbindliches UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten zu

mobilisieren. Unternehmen müssen endlich auch für die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte entlang der Produktionskette in die Verantwortung genommen werden.

In Österreich arbeiten wir konsequent daran, dass Städte, Länder und Universitäten auch sozial und ökologisch faire Produktionsbedingungen als Ausschreibungskriterien beim Kauf von IT-Produkten der öffentlichen Hand aufnehmen. Und bei Events wie der WearFair +mehr in Linz, im Rahmen des SÜDWIND-Lehrgangs „Globales Lernen“ oder mit Veranstaltungen und Projekten an Schulen zeigen wir auf, dass auch „Faire Elektronik“ möglich ist.



Mit Weltumspannend arbeiten-ÖBG organisierten wir den sechsten Lehrgang „Global handeln“. Dieser bringt BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen globale Zusammenhänge und internationale Gewerkschaftsarbeit für faire Arbeitsbedingungen weltweit nahe.

SÜDWIND-AktivistInnen Gemeinsam auf die Straße

Auch 2018 sorgten unsere AktivistInnen in Österreichs Landeshauptstädten gehörig für Aufmerksamkeit: Zur Eröffnung des Apple Stores in Wien wiesen wir auf die üblen Arbeitsbedingungen in den Zulieferfabriken und die bedenkliche Steuervermeidungs-Politik des Konzerns hin. Außerdem gab es Aktionen in (un)fairer Schokolade, (Eis-)Kaffee und eine Großdemonstration in Salzburg anlässlich des EU-Gipfels. Am Kauf-Nix-Tag haben wir H&M an mehreren Standorten nachdrücklich an die Zusage erinnert, endlich existenzsichernde Löhne zu zahlen.



Clean Clothes Kampagne „Turn around H&M!“

Wir erinnern uns – im November 2013 hatte der Modekonzern H&M zugesichert, existenzsichernde Löhne an die ArbeiterInnen in seinen Zulieferbetrieben zu zahlen. Passiert ist danach allerdings nichts. Deshalb hat die Clean Clothes Kampagne dem Modekonzern 2018 ordentlich eingeheizt. Im Mai wurden die Aktionäre bei der Hauptversammlung in Stockholm mit einer Aktion auf die Zusage hingewiesen. Eine begleitende Online-Petition wurde innerhalb weniger Wochen von 70.000 Menschen unterzeichnet. Im September gingen wir mit einem entlarvenden Bericht über Arbeitsbedingungen und Löhne in mehreren H&M-Zulieferbetrieben an die Öffentlichkeit. Und im November machten AktivistInnen weltweit – darunter auch in Wien, Graz und Salzburg – auf die nicht eingelöste Zusage aufmerksam. Wir bleiben dran! Mehr über die Aktivitäten der Clean Clothes Kampagne und ihren aktuellen Firmen-Check auf www.cleanclothes.at

**Clean
Clothes
Kampagne**
Österreich



SuSY goes Brüssel

Zum Abschluss unseres Solidarökonomie-Projekts „SuSY“ kam das internationale Projektteam ins Europäische Parlament nach Brüssel, um noch einmal die Wichtigkeit alternativer Wirtschaftsformen zu unterstreichen. Bei dem Termin mit EU-ParlamentarierInnen aus den teilnehmenden Projektländern wurden die Ergebnisse der dreijährigen Arbeit präsentiert und die Umsetzung solidarischen Wirtschaftens auf europäischer Ebene eingefordert. Mehr dazu auf www.suedwind.at/susy



Seitenblicke von den Grenzen

SÜDWIND arbeitet im Rahmen dieses Projekts daran, ein internationales, EU-weites Gemeindefeld zum Schwerpunkt Migration aufzubauen. Beim internationalen Austauschtreffen in Traiskirchen mit mehr als 60 TeilnehmerInnen hat sich gezeigt, dass der Bedarf sich auszutauschen enorm ist. Viele kleine (Grenz-) Gemeinden mit vielschichtiger Migrationserfahrung setzen sich für Menschenrechte und Solidarität ein, fühlen sich aber mit den damit verbundenen Herausforderungen auch allein gelassen. Mit gezieltem Wissens- und Erfahrungsaustausch wollen wir dem entgegenwirken und Abhilfe schaffen. Mehr Infos auf www.snapshotsfromtheborders.eu

SO:FAIR Landkarte

Immer mehr Gemeinden setzen auf Produkte aus fairem Handel: Kaffee, Fruchtsäfte, Tees, Lebensmittel werden in FAIRTRADE-Qualität eingekauft, die Arbeitsbekleidung der GemeindefeldmitarbeiterInnen entspricht den Kriterien der Fair Wear Foundation bzw. dem GOTS-Standard, bei IT-Geräten wird auf Langlebigkeit und faire Arbeitsbedingungen geachtet. Eine neue digitale Landkarte macht dieses Engagement von Gemeinden in OÖ und NÖ sichtbar. Zu finden auf: landkarte.sofair.at



Schokolade-Check

Wir haben 2018 Schokoladentafeln und Osterhasen genau unter die Lupe genommen. Erfreulich war: Der Anteil der „Fairtrade“ und „Bio“ zertifizierten Hasen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Bei den Schokoladentafeln gab es zwar ein Plus an bio-fairen Produkten, leider sind aber viele noch unzureichend oder gar nicht zertifiziert – gerade große Marken stehen hier in der Verantwortung mehr zu tun.

Kaffee-Check

Unsere Petitionen für fair gehandelten Kaffee zeigen Wirkung. Inzwischen gibt es fairen Kaffee in ÖBB-Zügen und in immer mehr Bäckereiketten. Neben Gradwohl und Ströck bietet nun auch Backwerk Österreich in der neu eröffneten Filiale am Wiener Hauptbahnhof bio-fairen Kaffee an, weitere Filialen sollen folgen.



SÜDWIND - regional

Als „entwicklungspolitischer Nahversorger“ versuchen wir globale Themen in lokale Zusammenhänge einzubringen und vor Ort zu vermitteln. In diesem Sinne waren SÜDWIND-MitarbeiterInnen und -AktivistInnen auch 2018 sehr umtriebige und haben hunderte Veranstaltungen in ganz Österreich organisiert. Hier finden Sie eine kleine Auswahl.



NIEDERÖSTERREICH

Globaler Erfahrungsaustausch

Unter diesem Motto hatte unser Kollege Matthias Haberl die Möglichkeit, sechs Wochen bei einer Arbeitsrechtsorganisation in Hongkong mitzuarbeiten. Anschließend kam Pak Kin Wan von unserer Partnerorganisation „Labour Education and Service Network“ nach Österreich, um seine Expertise zu Arbeitsbedingungen in der chinesischen IT-Industrie mit uns zu teilen.



OBERÖSTERREICH

Denk.Mal.Global

SÜDWIND OÖ organisiert jährlich im Linzer Wissensturm die entwicklungspolitische Vortragsreihe Denk.Mal.Global. 2018 beschäftigten sich fünf Vorträge mit dem Spannungsfeld Ernährung. Die Themen Soja, Kaffee, Fleisch, Palmöl sowie Henne & Ei erfreuten sich großen Interesses und zogen 450 BesucherInnen an.

SALZBURG

Wo Mut die Seele trägt

Nahid Shahalimi hat bei ihrem Besuch in Salzburg mit Geschichten über starke Frauen ein Stück Afghanistan gezeigt, das für Hoffnung sorgt – in einem Land, in dem extreme Unsicherheit für die Bevölkerung ein Dauerzustand ist. Sie berichtete über Frauenpower, die unter großer Gefahr mit konkreten Aktionen Stück für Stück die Gesellschaft verändert.



TIROL

Nachhaltigkeitsmesse goes West

Die Premiere der ersten „ÖKO FAIR Tirol“ – veranstaltet von der Congress Messe Innsbruck in Kooperation mit SÜDWIND, dem Klimabündnis und dem Land Tirol – war mit 5.000 BesucherInnen ein voller Erfolg! Mit mehr als 80 AusstellerInnen aus den Bereichen Ernährung, Bekleidung & Lifestyle und einem informativen Rahmenprogramm gab es viel zu entdecken für Menschen, die ihren Alltag öko-fair gestalten wollen. 2019 wird die 2. ÖKO FAIR-Messe stattfinden. Save the date: 30. 8. – 1. 9. 2019!



STEIERMARK

Im Zeichen des Kaffees

Beim FairStyria-Tag des Landes Steiermark, den konsumkritischen Stadtspaziergängen und in der Bibliothek wurde ausführlich über die Hintergründe des Kaffeeanbaus informiert. Unsere AktivistInnen haben die Eiskaffees in Graz einem gründlichen Check unterzogen. Gemeinsam mit der Stadt Graz gab es auch eine Veranstaltung zum Thema Fairtrade.



VORARLBERG

Kleiderstangen-Tour

Im März machten SÜDWIND-AktivistInnen in Dornbirn mit einem rollenden Kleiderständer auf die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie aufmerksam und luden PassantInnen zu einer Kleidertauschparty ein. Bei diesen Partys wird unter dem Motto „Ressourcen schonen, Geld sparen und Spaß dabei haben“ ein alternativer Handlungsweg aufgezeigt.

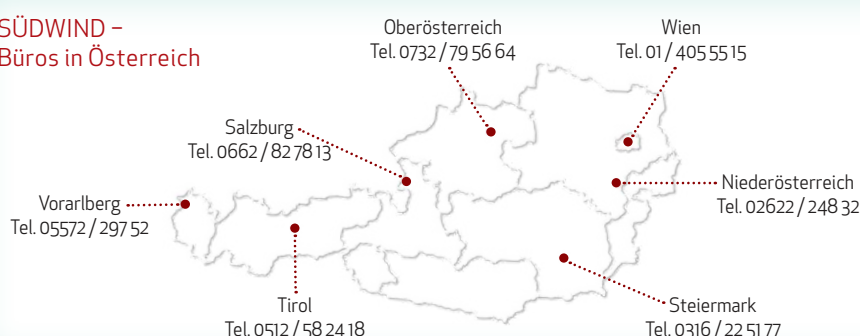


WIEN

Vielfalt feiern

Das „Best Practice ÖkoEvent“ SÜDWIND Straßenfest war wieder ein buntes Fest im Zeichen des kulturellen Austausches und Engagements für eine bessere Welt. Über 100 Initiativen und AusstellerInnen lockten mehr als 8.000 BesucherInnen an – mit Musik, Workshops, inhaltlichen Vorträgen sowie mit Köstlichkeiten aus aller Welt. Save the Date für 2019: 18. 5.!

SÜDWIND - Büros in Österreich



Mit gutem Gewissen einkaufen – aber wo?

Skandale, Proteste, Unfälle mit mehr als tausend Töteten: Die Modeindustrie sorgt immer wieder für Schlagzeilen. Fast jede Kette sagt von sich, auf Menschen und Umwelt achtzugeben. Wer von den großen Marken tut es wirklich? Das herauszufinden ist gar nicht so einfach – auch nicht für die, die es seit Jahren versuchen. Teil zwei der Kleider-Serie.



Arbeit in der Textilindustrie

Ich lege nicht mehr viel Wert darauf, was ich trage – und habe auch nicht nachgedacht, wo ich Kleidung kaufe. Das ist ein bisschen wie bei den Leuten, die in den letzten Jahren bei Zara, Mango oder H&M ein paar T-Shirts gekauft haben. Sie sind aber eigentlich gar nicht so weit von den Bekleidungsfirmen entfernt, die gerade in Österreich immer mehr Kunden gewinnen. Denn die meisten dieser Firmen sind in China oder in anderen Ländern im Ausland produziert worden. Und das ist ein Problem, denn in diesen Ländern sind die Arbeitsbedingungen oft sehr schlecht. Die Arbeiter verdienen wenig Geld, arbeiten lange Stunden und sind oft mit Maschinen überfordert. Das ist ein Problem, das wir als Konsumenten ignorieren. Wir kaufen Kleidung, ohne zu wissen, wo sie herkommt und unter welchen Umständen sie produziert wurde.

dabei, H&M ist transparent, sagt mit seinen Südkoreaner Lieferanten, dass sie auch von China kommen. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aber es gibt noch viel zu tun. Wir müssen mehr wissen über die Arbeitsbedingungen in den Fabriken, die unsere Kleidung produzieren. Wir müssen auch mehr Druck auf die Regierungen ausüben, um sicherzustellen, dass die Arbeiter in diesen Ländern ihre Rechte durchsetzen können. Das ist ein langwieriger Prozess, aber es ist ein Prozess, den wir nicht ignorieren können. Wir müssen unsere Verantwortung als Konsumenten übernehmen und dafür sorgen, dass die Menschen, die unsere Kleidung produzieren, eine faire Bezahlung erhalten und in einem sicheren Umfeld arbeiten können.

Mit wird schneller. Ich will jetzt mit einem Artikel über die Arbeitsbedingungen in den Fabriken, die unsere Kleidung produzieren. Ich will wissen, wer diese Fabriken kontrolliert und ob sie die Arbeiter vor Ausbeutung schützen. Ich will wissen, ob die Regierungen in diesen Ländern die Rechte der Arbeiter durchsetzen können. Ich will wissen, ob wir als Konsumenten etwas tun können, um sicherzustellen, dass die Menschen, die unsere Kleidung produzieren, eine faire Bezahlung erhalten und in einem sicheren Umfeld arbeiten können.

Medienecho

Die ÖsterreicherInnen konnten 2018 wieder viel von SÜDWIND und seinen Themen in unterschiedlichen Medien erfahren.

TV: 8 Beiträge, Radio: 33 Beiträge
Zeitungen und Zeitschriften: 389 Artikel
Online: 694 Artikel
Gesamt: 1.124 Beiträge

Mit offenen Augen durch die Welt gehen

INTERVIEW Gabriele Schweigebauer (26) und Niklas Koch (24) organisieren das diesjährige Human Vision Festival. In einem Interview erzählen sie mehr darüber.

Koch: Der Ursprung des Festivals liegt im Bereich „GoodTech, Welt“. Dieser Titel ist absichtlich sehr breit gefasst, das gibt uns die Möglichkeit, verschiedene Bereiche Menschentechnologien anzusprechen.

Beim Festival sind ein Spiel- und ein Dokumentarfilm zu sehen. Wie ist es zu der Auswahl gekommen?

Schweigebauer: Wir haben zuerst eine große Anzahl von Vorträgen, die wir in einem Workshop mit der Jury ausgewählt haben. Wir haben dann eine große Anzahl von Dokumentarfilmen ausgewählt, die wir in einem Workshop mit der Jury ausgewählt haben. Wir haben dann eine große Anzahl von Dokumentarfilmen ausgewählt, die wir in einem Workshop mit der Jury ausgewählt haben.

16 Ternitz

Kampf dem Elektromüll

Im Ausland | Der Pottschacher Matthias Haberl ist im Auftrag der Organisation Südwind in Asien unterwegs. Hauptthema sind die Tonnen von Elektroschrott in den Metropolen.



Matthias Haberl (links) und Oliver Refarador sind „Biocheck“ und suchen biologisch

Fair produzierte Elektronik wird mehr

Weniger Tabakfabrik ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aber es gibt noch viel zu tun. Wir müssen mehr wissen über die Arbeitsbedingungen in den Fabriken, die unsere Elektronik produzieren. Wir müssen auch mehr Druck auf die Regierungen ausüben, um sicherzustellen, dass die Arbeiter in diesen Ländern ihre Rechte durchsetzen können. Das ist ein langwieriger Prozess, aber es ist ein Prozess, den wir nicht ignorieren können. Wir müssen unsere Verantwortung als Konsumenten übernehmen und dafür sorgen, dass die Menschen, die unsere Elektronik produzieren, eine faire Bezahlung erhalten und in einem sicheren Umfeld arbeiten können.

Frischer Wind im ÖÖ Südwind-Vorstand

Südwind setzt sich seit 35 Jahren für Menschenrechte ein. Weiter geht es mit einem neuen Vorstand.

LMZ (red): Über vier neue Vorstandmitglieder hat sich der Verein Südwind entwickelt. Die Gründungsmitglieder sind Thomas Mollen, Professor an der Philosophischen Hochschule Oberösterreich, und den langjährigen Vorsitzenden Harald Wolfstaller. Die neuen Mitglieder sind: Vorstandsvorsitzende Mag. Birgit Mack, Bildungsexpertin im Jugendbereich; Lisa, Fabio König, Landtagsabgeordneter der linken ÖVP; und die beiden neuen Mitglieder, die die Gründungsmitglieder ersetzen werden: Thomas Mollen, Professor an der Philosophischen Hochschule Oberösterreich, und den langjährigen Vorsitzenden Harald Wolfstaller.

„Jede Person ist ein Zahnradchen“

An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Graz findet ein besonderer Lehrgang „Gloabes Lernen“ statt.

Die Teilnehmer des Lehrgangs werden aufgefordert, sich mit den Themen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Sie werden aufgefordert, sich mit den Themen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Sie werden aufgefordert, sich mit den Themen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen.

Im Dienste der Menschen

Nach „TIP STOPPEN“ will die Plattform „Anders Handeln“ alternative Handelsabkommen entwickeln, die auf Kooperation statt auf Wettbewerb setzen.

Die Plattform „Anders Handeln“ will alternative Handelsabkommen entwickeln, die auf Kooperation statt auf Wettbewerb setzen. Die Plattform „Anders Handeln“ will alternative Handelsabkommen entwickeln, die auf Kooperation statt auf Wettbewerb setzen.

Handy war Thema

Geschichte des Smartphones | Fragen wurden von den HAK-Schülern in einem Workshop aufgeführt, diskutiert und beantwortet.

Die Teilnehmer des Workshops wurden aufgefordert, sich mit der Geschichte des Smartphones zu beschäftigen. Sie wurden aufgefordert, sich mit der Geschichte des Smartphones zu beschäftigen. Sie wurden aufgefordert, sich mit der Geschichte des Smartphones zu beschäftigen.

„Fesch am Rad“ bei der WearFair + mehr

Messe lockte viele Besucher in die Tabakfabrik, am Samstag wurden schicke Radfahrer präsentiert.

Die Messe lockte viele Besucher in die Tabakfabrik, am Samstag wurden schicke Radfahrer präsentiert. Die Messe lockte viele Besucher in die Tabakfabrik, am Samstag wurden schicke Radfahrer präsentiert.

EUROPA & WELT

Die Arbeiter haben keine Macht“

Die Arbeiter haben keine Macht. Die Arbeiter haben keine Macht. Die Arbeiter haben keine Macht.

„Linz erblüht“ auch auf dem Teller: Marelis Kochstudio

LMZ (red): Am Freitag, 18. Mai, und Samstag, 19. Mai, sollten sich Genuss-Spechte für einen Bummel an der Landstraße feel halten. Dann findet vom Taubentanz bis zum Martin-Luther-Platz im Rahmen der Veranstaltung „Linz erblüht“ ein Markt statt. So wird die Veranstaltung „Linz erblüht“ ein Markt statt. So wird die Veranstaltung „Linz erblüht“ ein Markt statt.

„My Revolution“: Manifest der Jugend

Bei der ersten Innsbrucker Nachhaltigkeitssmesse dreht sich alles um faire, ökologische Produkte – vom Schumck über den Putzpatzen bis zum Fußball.

Die Messe dreht sich alles um faire, ökologische Produkte – vom Schumck über den Putzpatzen bis zum Fußball. Die Messe dreht sich alles um faire, ökologische Produkte – vom Schumck über den Putzpatzen bis zum Fußball.

Treffen der Öko-Spezialisten

Bei der ersten Innsbrucker Nachhaltigkeitssmesse dreht sich alles um faire, ökologische Produkte – vom Schumck über den Putzpatzen bis zum Fußball.

Die Messe dreht sich alles um faire, ökologische Produkte – vom Schumck über den Putzpatzen bis zum Fußball. Die Messe dreht sich alles um faire, ökologische Produkte – vom Schumck über den Putzpatzen bis zum Fußball.

Premiere für neue Öko-Messe

Die „Öko Fair“ startet am 31. August

Die „Öko Fair“ startet am 31. August. Die „Öko Fair“ startet am 31. August. Die „Öko Fair“ startet am 31. August.

Fakten & Infos

Die „Öko Fair“ startet am 31. August

Die „Öko Fair“ startet am 31. August. Die „Öko Fair“ startet am 31. August. Die „Öko Fair“ startet am 31. August.

Die Arbeiter haben keine Macht“

Die Arbeiter haben keine Macht. Die Arbeiter haben keine Macht. Die Arbeiter haben keine Macht.

Bildung für ALLE - der Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung



Ob Klimawandel, Migration, Ernährung oder die Infragestellung demokratischer Strukturen: Die Welt steht gerade vor vielen globalen Herausforderungen. Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle. Nicht nur der Zugang zu Bildung ist entscheidend, sondern auch was gelehrt und gelernt wird. 2015 wurde Global Citizenship Education in den Sustainable Development Goals (SDGs) als Grundstein für nachhaltige Entwicklung definiert. Das freut uns sehr, denn SÜDWIND bemüht sich seit fast 40 Jahren das Globale Lernen in der österreichischen Bildungslandschaft zu verankern.

Unser breites Angebot dazu thematisiert die Verflechtung von lokaler, regionaler und globaler Ebene und ermutigt Menschen, sich mit gesellschaftlicher Ungleichheit auseinanderzusetzen: Bei Workshops an Schulen, Seminaren, Vorträgen, Ausstellungen, Stadtführungen oder Film-Screenings in ganz Österreich diskutierten wir an vielfältigsten Orten mit jungen und älteren Menschen. Mit der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu globalen Fragen stellten wir qualitativ hochwertiges Handwerkszeug für Lehrende bereit. In regionalen, nationalen und internationalen Aus- und Weiterbildungsprogrammen für MultiplikatorInnen gaben wir unser Wissen und methodisches Repertoire weiter. Mehr als 60 durchgeführte nationale und internationale Seminare zeigen, wie groß das Interesse an Globalem Lernen und nachhaltiger Entwicklung ist.

Digitale Bibliothek

Eine solche haben wir 2018 auf unserer Website eingerichtet. Dort finden Sie nach Themen geordnet alle SÜDWIND-Bildungsmaterialien: Einkaufstipps, Infos zu den SDGs, Konzepte zum Globalen Lernen, Unterrichtsmaterialien zu globalen Themen und vieles mehr. Ein echtes Schmankehl darunter ist die Aufbereitung der SDGs in Plakatform. Die Themen Klimawandel,

Migration oder Ernährung regen mit spannenden Grafiken, Fragestellungen und Comics zum Nachdenken an. Besuchen Sie die digitale Bibliothek auf www.suedwind.at/digitale-bibliothek



Weiterbildungsprogramme

Global Education Week 2018 The World Is Changing - What About Us?

Auch die 20. Global Education Week erwies sich wieder als echter Magnet und zog viele PädagogInnen und SchülerInnen an. In den von SÜDWIND durchgeführten Workshops mit anschließendem Videoreh machten sich an die 400 SchülerInnen Gedanken zur Zukunft unserer Welt und setzten diese Ideen filmisch um. Der thematische Fokus lag auf der Agenda 2030 und ihren 17 Zielen (SDGs). Einige der entstandenen Smartphone Videos wurden von staytuned.at professionell nachbearbeitet. Anzuschauen sind sie am SÜDWIND Youtube-Channel und unter www.globaleducationweek.at.



SDGs für JugendarbeiterInnen

Im Juni lud SÜDWIND zu einem internationalen Training nach Wien ein. 28 JugendarbeiterInnen aus fünf verschiedenen Ländern konnten neben einer SDG-Tour in der UNO-City auch einige Organisationen kennen lernen, die die SDGs auf lokaler und nationaler Ebene umsetzen. Durch den Einblick in die Arbeit zivilgesellschaftlicher Initiativen wie z.B. Train of hope, Foodcoop Almunde und SDG-Watch konnten sie viele Tipps für die eigene Arbeit sammeln. Bei einem Theaterworkshop übten sich die TeilnehmerInnen in der methodischen Vermittlung der SDGs. In einem Future Lab arbeiteten sie daran, Träume von einer besseren Welt in konkrete Aktionen und Workshop-Leitfäden zu transformieren.

Gemma global!

Im Rahmen der Bildungsarbeit setzt SÜDWIND den Themenschwerpunkt Sustainable Development Goals (SDGs) an vielen Orten, mit vielen verschiedenen Dialoggruppen und auf unterschiedlichsten Wegen um.

„Get up and Goals!“ und „Start the Change!“

LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam im Einsatz für die SDGs – so lautet die Devise dieser beiden Projekte. Durchgeführt werden sie in Salzburg, Oberösterreich und Tirol mit dem Ziel, junge Menschen zu ermutigen, sich für eine nachhaltige Welt einzusetzen und die SDGs besser im formalen Bildungsbereich zu verankern. In einem ersten Schritt erklärt SÜDWIND den TeilnehmerInnen, worum es geht: Dafür wurden spezielle LehrerInnentrainings, Unterrichtsmaterialien und eine Online-Plattform erarbeitet. Im zweiten Schritt werden dann die AnsprechpartnerInnen aktiv: An zehn Schulen und Hochschulen wurden bereits erste Projekte gestartet. Im Herbst folgten erste Jugendgruppen mit konkreten Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung: Die Initiativen sind bunt und vielfältig und reichen von Green Peers bis hin zu SÜDWIND-AktivistInnen. Für Tirol, Salzburg und Oberösterreich suchen wir noch interessierte LehrerInnen, die Schulprojekte für eine nachhaltigere Welt mit finanzieller Förderung umsetzen wollen!

Mehr dazu erfahren Sie auf www.suedwind.at/getupandgoals bzw. auf www.suedwind.at/startthechange (mit Handbuch und Online-Plattform)



„Junge WeltbürgerInnen für unsere Gemeinde!“

Götzis, Lauterach, Gratkorn, Judenburg und Mürtzschlag – SÜDWIND führt Jugendarbeit und SDGs abseits der Landeshauptstädte zusammen. Fortbildungen für JugendarbeiterInnen und Gemeindeverantwortliche, Aktionstage mit öffentlichen Veranstaltungen und eine ganze Reihe von Workshops brachten die SDGs vor Ort. Und 2019 startet dann der internationale Erfahrungsaustausch: Für zwölf VertreterInnen von Gemeinden geht es nach Spanien. Erfahren Sie mehr darüber auf www.suedwind.at/gegl



SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

350 Workshops mit rund 8.000 Jugendlichen

47 Ausstellungs-Einsätze

40 Wochen Ausstellungspräsenz, über 15.000 BesucherInnen

6 SÜDWIND-Bibliotheken zu Globalem Lernen

Über 6.000 Materialien aus den Bibliotheken wurden entlehnt. 20 Mal wurden zudem thematische Bibliothekspakete an kleinere Schul-, Pfarr- und Gemeindebibliotheken verliehen.

Weiterbildungsprogramme

65 nationale und internationale Seminare mit über 8.000 TeilnehmerInnen fanden statt.



„My revolution!“ Jugendliche fordern mehr politische Mitsprache

30 Jugendliche aus Österreich, Polen, Italien und Slowenien präsentierten im November ihre Vision von Europa und einer gerecht gestalteten Welt im Europäischen Parlament in Brüssel. Zuvor wurde in Jugendzentren und bei Jugendkonferenzen ein Jahr lang ein europäisches Jugendmanifest erarbeitet.

Agenda 2030

Bereits im Jahr 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen. In dieser Agenda formulierte die Weltgemeinschaft 17 nachhaltige Entwicklungsziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Auf diese soll bis zum Jahr 2030 auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene hingearbeitet werden. Die SÜDWIND-Bildungsarbeit leistet dazu einen wesentlichen Beitrag in Österreich.

Orte der Begegnung

Gerade in stürmischen Zeiten braucht man Orte des Nachdenkens, der Vernetzung, Besinnung und Stärkung. Für viele Menschen sind unsere SÜDWIND-Bibliotheken solche Plätze. Neben dem vielfältigen Literaturangebot zu globalen Themen brachte 2018 eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, Lesungen sowie Fortbildungen hunderte Interessierte zu uns und füllten die Bibliotheken mit Leben. Menschen tauschten sich bei uns aus, diskutierten, lernten, hinterfragten und vernetzten sich. Darüber freuen wir uns ganz besonders!



SÜDWIND-Magazin 2018 von den LeserInnen weitergetragen ...

Als im Jahr 2017 die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit nach fast 40 Jahren völlig überraschend die Förderung des SÜDWIND-Magazins einstellte, hat uns das ganz schön durchgebeutel. Die Existenz des Magazins war in Frage gestellt. Doch getragen von unseren LeserInnen trotz des Qualitätsmedium dem Förderstopp.

Ein Zuwachs bei den AbonnentInnen um 30 Prozent beweist: Unsere kritische, unabhängige und fundierte Berichterstattung über globale Zusammenhänge und relevante Zukunftsthemen ist wichtiger denn je – gerade in diesen Zeiten!

Die Ressourcen, die uns unsere AbonnentInnen zur Verfügung stellen, ermöglichten 2018 eine stabile Weiterarbeit mit sechs Ausgaben. Außerdem konnten wir die AbonnentInnen in einem neuen Format einmal im Monat mit aktuellen Inhalten versorgen: Das SÜDWIND-Magazin Extrablatt liefert per E-Mail Beiträge und Empfehlungen zusätzlich zu jenen aus den Printausgaben.

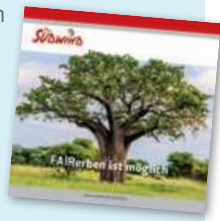
Unterstützen Sie das SÜDWIND-Magazin mit einem Abo. Es zahlt sich aus.
www.suedwind-magazin.at/abo-bestellen



FAIRerben ist möglich

Die nichtbesteuerter Vererbung von Vermögen hat immer stärkeren gesellschaftspolitischen Einfluss, gleichzeitig werden Erbschaften für die Finanzierung der Arbeit von NGOs immer wichtiger. Deshalb haben wir uns in einem Dossier des SÜDWIND-Magazins den Themenkomplex „Erben“ genauer angeschaut, die wichtigsten Aspekte in der Broschüre „FAIRerben ist möglich“ zusammengefasst und sie mit einem Fragebogen an eine Gruppe unserer treuesten SpenderInnen geschickt. Wir wollten ihre Meinung wissen – zur inhaltlichen Aufbereitung des Themas, zur Möglichkeit die Arbeit von SÜDWIND mittels eines Vermächtnisses für die Zukunft abzusichern oder zu der Idee, eine Erbschaft auf freiwilliger Basis zu FAIRsteuern.

Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns sehr ermutigt. Vielen Dank allen, die dabei mitgeholfen haben! Sie können die Broschüre gerne bestellen. Bitte wenden Sie sich an: ines.zanella@suedwind.at oder: +43 1 405 55 15-316



Ausblick 2019

- 🕒 Wir feiern einen runden Geburtstag – **40 Jahre SÜDWIND**. Auf unseren langen Atem sind wir mächtig stolz und haben dafür jede Menge Aktivitäten geplant, u.a. beim Straßenfest 2019 in Wien und bei vielen regionalen Veranstaltungen.
- 🕒 Die **Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie** bleiben ein inhaltlicher Schwerpunkt. Hier liegt noch Vieles im Argen. Gemeinsam müssen wir auf die Elektronik-Konzerne weiter Druck machen.
- 🕒 Die **SÜDWIND-Bildungsarbeit** behält den Focus auf den **Sustainable Development Goals (SDGs)**, bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ebenso wie bei den LehrerInnen-Fortbildungen. In mehreren Bundesländern wird es **kostenlose SDG-Schul-Workshops** geben.
- 🕒 Wir werden neue, **kostenlose Bildungsmaterialien** zu Globalem Lernen zur Verfügung stellen und können unbürokratische Möglichkeiten einer **finanziellen Unterstützung bei Schulprojekten** zum Guten Leben für Alle vermitteln.
- 🕒 Der **Themenbereich Migration und Entwicklung** wird ausgebaut, dafür werden neue Projekte entwickelt.

Gemeinsam können wir mehr erreichen

Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die unter anderem auch bei uns in Österreich festgelegt werden, verursachen Armut in den Ländern des Globalen Südens. Bei diesen Strukturen setzt SÜDWIND den Hebel an – unterstützen Sie uns dabei!



Monatlich aktuelle Themen, Kampagnen und Veranstaltungen erfahren:
www.suedwind.at/newsletter



SÜDWIND-Petitionen mit Ihrer Unterschrift unterstützen: www.suedwind.at/petitionen



Mit Ihrem Beitrag das zivilgesellschaftliche Engagement für eine gerecht gestaltete Globalisierung stärken: www.suedwind.at/spenden



Über die Projekte von SÜDWIND informieren:
www.suedwind.at



Besuchen, teilen, abonnieren:
www.facebook.com/suedwindentwicklungspolitik



Folgen:
[@SuedwindAustria](https://twitter.com/SuedwindAustria)

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

SPENDENKONTO: HYPO OÖ · IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039 · BIC: OBLAAT2L

DANKE

Impressum: SÜDWIND 2 / 2019, Österreichische Post AG / Sponsoringpost GZ 02Z0345285, Verlagspostamt 1080 Wien. Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: SÜDWIND - Verein für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Laudong 40, 1080 Wien. www.suedwind.at. office@suedwind.at. Fotos: Gudrun Glocker/Weltumspannend arbeiten, Clean Clothes Campaign, Fotoatelier Schörg, CMI, Mila Pairan Photography, SÜDWIND. Wir hatten mit allen abgebildeten Menschen persönlichen Kontakt (im Sinne des Code of Conduct für den Umgang mit Bildern). Die Mädchen auf dem Titelfoto lernten wir während einer Recherche zu Arbeitsbedingungen in der Handyproduktion in Südinien kennen.



Einige der vorgestellten Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Der Inhalt dieses Jahresberichtes unterliegt der alleinigen Verantwortung von Südwind und spiegelt in keiner Weise die Position der Europäischen Union wider.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637